

Wachendorf hofft wieder

Fußball-Bezirksliga Der Abstieg kann aus eigener Kraft verhindert werden

Das „Tor des Tages“ von Simeon Zuchowski sorgt dafür, dass der SV Wachendorf im Kampf um den Klassenerhalt wieder dick im Geschäft ist. Gestern kletterte der SVW nach dem 1:0-Sieg schon mal auf den Relegationsplatz.

Wachendorf. Kellerduell gestern in Starzach, denn der Tabellenletzte Bildechingen gastierte beim Vorletzten Wachendorf, da waren keine spielerischen Leckerbissen zu erwarten – und die wurden auch nicht geboten. Aber so richtig gekämpft wurde auch nicht, auch wenn auf Wachendorfer Seite ein Verletzter (Bänderabriss bei Marcel Honold) und eine Rote Karte gegen Matthias Erat zu beklagen waren.

Am Ende stand ein 1:0-Sieg für die Wachendorfer zu Buche, ein Sieg, der diese in die Lage versetzt, in den beiden nächsten Spielen mit Erfolgserlebnissen gegen die direkten Mitkonkurrenten Lützenhardt und Altheim-Grünmettsteden dem Klassenerhalt ganz nahe zu rücken. Bildechingen dagegen musste die Hoffnung auf den ersten Sieg dieser Saison begraben, und ein solcher dürfte wohl auch schwierig werden bei dem Restprogramm des ASV, wie ASV-Trainer Tobias Schneek nachdenklich sagte: „Wir haben versucht, den ersten Dreier zu holen, aber die Karten sind jetzt schlecht, denn gegen Vöhringen, Freudenstadt und Rexingen wird's wohl schwierig.“

Dabei begann Bildechingen gestern in Wachendorf gar nicht mal schlecht, vorne spielten Thomas Zimmermann, Christian Sailer und Nico Piechotta recht munter und flott drauf los, aber je näher der ASV Richtung Wachendorfer Tor kam, desto nervöser wurden die Spieler, gerade so, als ob sie Angst vor der eigenen Courage haben. „Da fehlt halt das Selbstvertrauen“, meinte ASV-Chef Werner Uteg.

Aber auch die Wachendorfer Aktionen waren zunächst nicht zwingend, wengleich Andreas Gutsch-



Wachendorfs Bester, Christian Saile (rechts), ist auch hier einen Tick vor Bildechingens Mergin Kadriya am Ball. Bild: Ulmer

ker oder Simeon Zuchowski mehr Zug zum gegnerischen Tor entwickelten. Und mit Christian Saile hatten die Wachendorfer einen Mann im Mittelfeld, der an fast allen guten Aktionen nach vorne beteiligt war, auch wenn er nach der Verletzung des Ausputzers Marcel Kaufeld in der 22. Minute – dessen Rolle übernahm Jo Brendle – defensiver agierte. Ab der 27. Minute musste Wachendorf in Unterzahl spielen. Schiedsrich-

ter Heiko Reichert aus Rutesheim zückte gegen Matthias Erat die rote Karte, weil „der Spieler Erat dem am Boden liegenden Marco Pruzzo auf die Wade getreten hat“, wie Reichert sagte. Doch auch in Überzahl gelang es dem Schlusslicht aus Bildechingen nicht, Dominanz auf dem Platz auszuüben. Bei Wachendorf wurde ein bisschen mehr gelaufen und so der Nachteil ausgeglichen. Torgefahr freilich ging von keinem der bei-

den Teams aus. Und so entwickelte sich der einzige Treffer des Tages auch eher aus Zufall.

Bildechingen war im Angriff und weit aufgerückt, da folgte aus dem Wachendorfer Strafraum ein Befreiungsschlag bis in die gegnerische Hälfte. Zuchowski rannte hinterher, Bildechingens Keeper Steve Weber kam zunächst aus dem Tor, bremste dann ab, rutschte aus, und als er sich wieder aufrappelte, schoss Zuchowski ins Netz (40.). Es sollte schon die Entscheidung sein, den in der zweiten Halbzeit neutralisierten sich beide Teams weitgehend. Und nachdem Wachendorf auch eine Bildechinger Eckballserie in den Schlussminuten unbeschadet überstanden hatte, waren die drei Punkte unter Dach und Fach. „Das ist typisch, wir kriegen ein Tor durch so einen Befreiungsschlag, wo wir im Angriff sind. Dieses Spiel hatte keinen Sieger verdient. Chancen auf beiden Seiten waren Mangelware“, sagte Tobias Schneek.

Wachendorfs Coach Bernd Letzgus freute sich nur über die drei Punkte. „Das war Abstiegskampf pur, aber diese Spiele müssen wir einfach gewinnen. Kämpferisch war das gut, da bin ich voll auf zufrieden, aber spielerisch war das natürlich nichts“, sagte Letzgus. „unser Pech setzt sich fort, jetzt haben wir durch die Verletzung und die rote Karte wieder zwei Spieler weniger. Aber wir haben es in den nächsten Wochen selbst in der Hand. Allerdings muss da die Einstellung eine andere werden. Und wir brauchen den unbedingten Siegeswillen. Denn manche von meinen Spielern hatten das Spiel heute schon vorher gewonnen, obwohl es dazu keine Veranlassung gab. Überzeugt hat mich heute Christian Saile, der gute Aktionen hatte.“

SV Wachendorf: Kelm, Erat, Kiefer, Brendle, Schättle, Saile, Kaufeld, Honold (24. Kienzle, 73. Faiß), Gutschker, Schneider, Zuchowski (81. Döffinger).
ASV Bildechingen: Weber, Ehrig, Klink (46. Faiss), Pruzzo, Schubert, Teufel (65. Schneek), Kadriya, Saiber, Bernhard, Piechotta, Zimmermann.

**Bezirksliga-Spiel
des
Tages**

